

zum ULV-Ausschuss am 18.07.2017, TOP 7

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 06.07.2017

Az. 11/

Zuständig: Henry Rüstow, ☎ 08092-823-190

## Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 18.07.2017, Ö

## Regionaler Omnibusverkehr - MVV-Jahresfahrplan 2018

### Sitzungsvorlage 2017/2924

#### I. Sachverhalt:

MVV Jahresfahrplan 2018 .....	2
2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd) .....	2
2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpframmern-Egmating-Höhenk.-Siegertsbr.) .....	3
2.3. Linie 414 RB (Höhenk.-Siegertsbr.-Glonn-Grafring Bhf.) .....	3
2.4. Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafring Bhf.) .....	3
2.5. Linie 441 Kirchseen-Moosach-Steinsee .....	7
2.6. Linie 442 (Grafring Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting, Westring- Buch) .....	7
2.7. Linie 443 (MVV-Rufbuslinie Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring) .....	8
2.8. Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.) .....	9
2.9. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding) .....	14
2.10. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg) .....	16
2.11. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing) .....	18
2.12. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.) .....	18
2.13. Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning- Hohenlinden- Ebersberg ) .....	21
2.14. Linie 451 und 452 .....	21
2.15. Linie 453 (Glonn-Egmating-Oberpframmern-Zorneding) .....	22
2.16. Linie 460, 461, 462, 464 (PPA) .....	23
2.17. Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben) .....	24
2.19. Linie 466 (Poing-Neufarn-Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham) .....	25
2.20. Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden) .....	25
2.21. Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding .....	25
2.22. RVO Linie 9410 .....	26
2.23. RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.) .....	26
2.25. S-Bahn S2 .....	27
2.26. S-Bahn S4/S6 .....	28
2.27. Regionalzüge .....	30
2.27. Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafring Bahnhof .....	31
2.28. Preisanpassungsklausel .....	31
2.29. Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr; Handy- und Online Ticket .....	32
2.30. Mobilitätsforum des Landkreise Ebersberg .....	33
2.31. Finanzielle Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Ebersberg auf den ÖPNV .....	34
2.32. Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg .....	34
Gesamthaushalt ÖPNV 2018; Stand Juni 2017 .....	35

Zum Jahresfahrplan 2018 gingen verschiedene Anträge bei der Verwaltung ein, die in der Vorlage zu den einzelnen MVV-Regionalbuslinien genauer beschrieben und zur Beschlussfassung aufbereitet wurden.

## **MVV Jahresfahrplan 2018**

### **2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd)**

#### **Antrag der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum Landkreis EBE**

Seitens der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum Landkreis EBE wurde angeregt, die Buslinie 411 bei Fahrtbeginn in Glonn bereits an der Haltestelle Glonn, Fuggerstraße beginnen zu lassen, um damit größere Teile der Gemeinde mitbedienen zu können.

#### **Sachstand/Empfehlung**

Aufgrund der knapp bemessenen Wartezeiten des Busses im Umlauf wäre durch den zeitlichen Mehrbedarf von ca. 3 Minuten pro Richtung aus Gründen der Umlaufstabilität mit noch weiter verkürzten Wendezeiten eine entsprechend steigende Verspätungsanfälligkeit zu erwarten.

Unabhängig von den Gründen des Umlaufs, müsste an der Haltestelle Fuggerstraße eine Wendemöglichkeit für Busse geschaffen werden, die bislang nicht vorhanden ist.

#### **Alternative**

Eine Alternative hierzu stellt die bereits bestehende Bedienung der Haltestelle Glonn, Fuggerstraße durch die Linie 440 dar, mit entsprechender Anbindung an die Fahrten der Linie 411 und Umsteigebeziehungen in Glonn, Bahnhofplatz:

Bei bislang bereits vier täglichen Fahrten, die in Glonn beginnen, ist über die Linie 440 ein Anschluss von der Haltestelle Glonn, Fuggerstraße kommend auf die Linie 411 ab Glonn, Bahnhofplatz gewährleistet. Bei einer weiteren Fahrt könnte dieser durch eine geringfügige Verschiebung der Zeiten der Linie 411 ebenfalls hergestellt werden. Hierzu ließe sich die Fahrt 17.11 ab Glonn, Bahnhofplatz um 2 Minuten auf 17.13 schieben. Die Wendezeit in Neuperlach Süd müsste dann jedoch entfallen, was wiederum die Verspätungsanfälligkeit steigert.

In der Gegenrichtung gestaltet sich die Sachlage wie folgt: Auf drei von täglich fünf Fahrten, die in Glonn enden, besteht derzeit bereits Anschluss zur Linie 440 und damit zur Weiterfahrt nach Glonn, Fuggerstraße. An einer weiteren Fahrt könnte mit einer Verschiebung der Fahrt der Linie 440 18.16 ab Glonn, Bahnhofplatz um 3 Minuten nach hinten, ein Anschluss zur Linie 411 hergestellt werden. So verbliebe nur noch eine einzige Fahrt täglich, an der kein Anschluss zu einer Weiterfahrt ins Gemeindegebiet besteht.

Jedoch lassen die Umläufe der beiden Linien keine größeren Verschiebungen zu. Die Umsteigemöglichkeiten die durch die Verschiebungen geschaffen werden könnten, sind hier nur mit äußerst knappen Umsteigezeiten zu realisieren. Daher kann keine Anschlusssicherheit hergestellt werden. Ob bei einem solchen Angebot Fahrgäste von der Haltestelle Glonn, Fuggerstraße Verbindungen der Linie 440 für die Fahrt zur nächsten Haltestelle Glonn, Bahnhofplatz mit knappem Umstieg in Busse der Linie 411 wahrnehmen, ist daher zweifelhaft.

Allerdings schafft die Erhöhung von Umsteigebeziehungen eine verbesserte Attraktivität der Verbindung und ist unabhängig von der Frage, inwieweit Fahrgäste die Umsteigemöglichkeit innerhalb der Gemeinde Glonn wahrnehmen, zu bedenken. So können Fahrgäste aus Grafing und Moosach häufiger die Möglichkeit des Anschlusses nach Oberpfraammern, Putzbrunn und Neuperlach Süd nutzen.

### Kosten

Die zusätzliche Aufnahme dieser Haltestelle hat keine unmittelbare Auswirkung auf den Kostensatz der MVV-Regionalbuslinien 411 und 413, so dass hierdurch keine Mehrkosten entstehen.

### Beschlussvorschlag

- 2.1.1 Aus Gründen der Umlaufstabilität (verkürzte Wendezeiten lassen eine entsprechend steigende Verspätungsanfälligkeit erwarten) und mangels Wendemöglichkeit an der Haltestelle Fuggerstraße, wird die Haltestelle Fuggerstraße mit der Regionalbuslinie 411 nicht mehr bedient.**
- 2.1.2. Alternativ bestehen Umstiegsmöglichkeiten von/zur Regionalbuslinie 440 (auch Bedienung BhSt. Fuggerstraße) in Glonn Bahnhofplatz. Durch Verschiebung der Abfahrtszeiten der Regionalbuslinie 411 von 17.11 Uhr auf 17.13 Uhr und der Regionalbuslinie 440 von 18.16 Uhr auf 18.19 Uhr werden zum Fahrplanwechsel zwei neue Umstiegsbeziehungen geschaffen.**
- 2.1.3. Mehrkosten entstehen dadurch nicht.**

**2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpfraammern-Egmating-Höhenkirchen -Siegertsbrunn)**

Kein Handlungsbedarf seitens des Landkreises Ebersberg

**2.3. Linie 414 RB (Höhenkirchen-Siegertsbrunn-Glonn-Grafing Bhf.)**

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind die Fahrten der Regionalbuslinie 414 in die Regionalbuslinie 413 integriert

**2.4. Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafing Bhf.)**

### Antrag der Gemeinde Bruck

Die Übergangszeit in Grafing Bahnhof an 16.37 zum Meridian (Abfahrt 16.51 Uhr) ist zu lang. Es wird eine kürzere Übergangszeit gewünscht, mit entsprechend geringerer Wartezeit am Bahnhof.

### Sachstand/Empfehlung

Da die Regionalbuslinie 440 auch auf die Ankunftszeiten des Meridians aus Richtung München abgestimmt ist, würde eine Verkürzung der Wartezeit an Grafing Bahnhof aus Umlaufgründen mit einer Erhöhung der Wartezeit für die Fahrten ab Grafing Bahnhof in selber Höhe einhergehen. Eine Verschiebung würde das Problem also lediglich verlagern bzw. an anderer Stelle entstehen lassen.

Außerdem besteht zu dieser Zeit ein erhöhter Bedarf für Fahrgäste aus Richtung München zur Weiterfahrt auf der Regionalbuslinie 440.

Bei einer Verschiebung dieser Fahrt müsste auch der Umstieg auf die RVO-Linie 9421 Richtung Steinhöring/Wasserburg mit Abfahrt um 19.38 Uhr in Grafing Bahnhof aufgegeben werden.

### Beschlussvorschlag

- 2.4.1. Einer Fahrplanänderung der Fahrt der Regionalbuslinien 440 aus Richtung Glonn mit Ankunft um 16.37 Uhr in Grafing Bahnhof wird aus Umlaufgründen und Umsteigebeziehungen vom Meridian aus Richtung München und der RVO-Linie 9421 Richtung Steinhöring/Wasserburg nicht zugestimmt.**

### Antrag der Gemeinde Bruck

Die Gemeinde Bruck beantragt, eine zusätzliche Abendfahrt 21.10 ab Grafing Bahnhof zu schaffen. Dadurch könnte erreicht werden, dass Fahrgäste aus München kommend auch mit einer Verbindung nach 20 Uhr ab München Ostbahnhof noch einen Anschluss an die Linie 440 in Grafing erhalten (bisherige letzte Abfahrt München Ostbahnhof um den Anschluss zu bekommen 19.52). Aus Gründen des Ladenschlusses für Einkäufe bzw. Arbeitnehmer im Einzelhandel wird dies von der Gemeinde gewünscht.

### Sachstand/Empfehlung

Zum Anbieten der gewünschten Fahrt 21.10 ab Grafing Bahnhof ist ein zusätzlicher Umlauf nötig. Der derzeitige Umlauf des Busses endet 20.40 in Glonn, d.h. es müsste auch eine Fahrt von Glonn nach Grafing Bahnhof mit Abfahrtszeit vsl. 20.46 als zusätzliche Fahrgastfahrt angeboten werden. Ankunft Grafing Bahnhof 21.07. Grundsätzlich erscheint die Ausweitung des Angebots auch aus Sicht der Verwaltung und des MVV als sinnvoll.

Da die Verwaltung bei der Einführung des neuen Fahrplanangebotes auf der Regionalbuslinie 440 ab Dezember 2016 beauftragt wurde, nach der Probezeit im Juni 2018, die Fahrtennutzung der gesamten Regionalbuslinie 440 – insbesondere von neu eingeführten Fahrten – nochmals genau zu prüfen und einer genauen Analyse zu unterziehen, bevor im Rahmen der Linienneuausschreibung im Juli 2018 für den Fahrplanwechsel Dezember 2019 Fahrzeuganzahl und Fahrplanangebot für die Linie 440 festgelegt werden, sollte dieses zusätzliche Fahrtenpaar auf Probe eingeführt werden und dem ULV-Ausschuss das Ergebnis in der Sitzung im Juli 2018 zur Gesamtentscheidung vorgelegt werden.

### Kosten

Für das neue Fahrtenpaar werden Mehrkosten von rund 12.000 €/Jahr erwartet.

- 2.4.2. Ein zusätzliches Fahrtenpaar auf der Regionalbuslinie 440, 20.40. Uhr ab Glonn nach Grafing Bahnhof und von dort um 21.10 Uhr zurück wird ab Fahrplanwechsel für 1 Jahr auf Probe eingerichtet und im ULV Ausschuss im Juli 2018 zur Entscheidung für den Fahrplan Dezember 2018 neu behandelt.**
- 2.4.3. Die Mehrkosten von 12.000 €/Jahr sind Haushalt 2018 einzuplanen.**

## Antrag über Stadt Grafing

Die Stadt Grafing beantragt, die Linie 440 regulär bis Grafing Stadt (S) zu erweitern. Diese Fahrtroute soll auch Sonntag gefahren werden.

## Sachstand/Empfehlung

Die aktuellen Abfahrtszeiten der MVV-Regionalbuslinie 440 sind auf die Abfahrten des Meridians in Grafing Bahnhof abgestimmt. Dies führt gegenwärtig einerseits bereits jetzt zu geringen Wendezeiten in Grafing Bahnhof. Mit einer zusätzlichen Weiterfahrt nach Grafing Stadt (S) würde andererseits durch den zeitlichen Mehrbedarf von 4 Minuten je Richtung der bisherige Umlauf nicht mehr zu halten sein und die Anschlüsse in Grafing Bahnhof wären so nicht mehr zu realisieren.

Von Grafing Bahnhof besteht außerdem Anschluss von/zur S-Bahn bzw. dem Filzenexpress aus/nach Grafing Stadt und ab Fahrplanwechsel mit Ausnahme der Schülerzeitlagen ganztägig im 20-Minuten-Takt. Ebenfalls können die MVV-Regionalbuslinien 442, 444 und 447 sowie die RVO-Linie 9421 nach Grafing Stadt genutzt werden. Parallelverkehre zur S-Bahn sind generell zu vermeiden.

## Kosten

Aufgrund der genannten Parallelverkehre und der sehr hohen Kosten, die durch den zusätzlich benötigten Fahrzeugeinsatz (ca. 120.000 Euro/Jahr) entstehen, wird eine Verlängerung der Fahrten der Linie 440 bis Grafing Stadt nicht empfohlen

## Beschlussvorschlag

- 2.4.4. Eine Verlängerung der Fahrten der Regionalbuslinie 440 nach Grafing-Stadt, wird wegen dem benötigten Fahrzeugeinsatz und den damit verbundenen sehr hohen Kosten sowie dem damit entstehenden Parallelverkehr nicht zugestimmt.**
- 2.4.5. Sollte die Stadt Grafing jedoch weiterhin eine reguläre Bedienung der Stadt Grafing mit der Linie 440 wünschen, dann erfolgt die Umsetzung nur bei voller Kostenübernahme durch die Stadt Grafing.**

## Informationen zum neuen Fahrplankonzept der Regionalbuslinie 440 seit Fahrplanwechsel Dezember 2016

Durch die auf Probe eingeführten zusätzlichen Fahrten ist das Fahrplanangebot zu den Hauptverkehrszeiten zwischen 5.00 und 9.00 Uhr morgens (mit Ausnahme der Schülerverkehrszeitlage), sowie zwischen 16.00 und 19.00 Uhr am Nachmittag auf je zwei Verbindungen pro Stunde und Richtung verdichtet worden. Insbesondere am Nachmittag konnte mit Verbindungen um 16.10, 16.42, 17.10, 17.42, 18.10, 18.42 und 19.10 Uhr ein 30-Minuten-Takt mit Anschluss von der S-Bahn und dem Meridian (außer Fahrt 18.42 Uhr) aus Richtung München erreicht werden. Auch in der Gegenrichtung ab Glonn, Bahnhofplatz gibt es einen 30-Minuten-Takt zur Fahrt in Richtung Grafing Bahnhof. Die zusätzliche Abendfahrt um 19.46 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz bzw. 20.10 Uhr ab Grafing Bahnhof ergänzte das vorhandene Fahrplanangebot.

Bei den Nebenverkehrszeiten wurde das Fahrplanangebot mit zusätzlichen Fahrten um 10.16 und 12.16 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz, sowie um 9.10 und 10.10 Uhr auf einen annähernden 60-Minuten-Takt bzw. mindestens eine Fahrt pro Stunde und Richtung verdichtet.

Die Ausweitung des Angebots auf der Regionalbuslinie 440 zum vergangenen Fahrplanwechsel wurde bislang an mehreren Tagen im Februar und März 2017 erhoben. Da die Änderungen zu diesem Zeitpunkt vergleichsweise neu waren, kann diese Bewertung zu diesem frühen Zeitpunkt jedoch nur vorläufig sein.

Gemäß den uns aus der Erhebung im Frühjahr vorliegenden Zahlen, werden vor allem die neuen Verbindungen von Grafing nach Glonn gut angenommen. Die Fahrgastzahlen der neuen Fahrten entsprechen in etwa den Fahrgastzahlen auf den Verbindungen zu den gewohnten Zeiten. In der Gegenrichtung ab Glonn nach Grafing sind derzeit auf den Fahrten zu den bereits im Fahrplan 2016 bedienten Zeiten meist mehr Fahrgäste zu verzeichnen, als auf den neu hinzugekommenen Fahrten. Die auch umlaufbedingten neuen Fahrten am Nachmittag ab 16.46 in Richtung Grafing werden grundsätzlich nur schwach genutzt. Ob sich dies über einen längeren Zeitraum so darstellt, wird im Rahmen der im kommenden Jahr anstehenden großen Verkehrserhebung überprüft. Auf den Beschluss des ULV-Ausschusses vom 20.07.2016 zur Regionalbuslinie 440, 2.4.10. wird hingewiesen

*„Die Verwaltung und der MVV werden durch den ULV-Ausschuss beauftragt im Anschluss an die Probezeit im Juni 2018, die Fahrtennutzung der gesamten Regionalbuslinie 440 – insbesondere von neu eingeführten Fahrten – nochmals genau zu prüfen und einer genauen Analyse zu unterziehen, bevor im Rahmen der Linieneuausschreibung im Juli 2018 für den Fahrplanwechsel Dezember 2019 Fahrzeuganzahl und Fahrplanangebot für die Linie 440 festgelegt werden. Das Ergebnis ist dem ULV-Ausschuss in der Sitzung im Juli 2018 zur Entscheidung vorzulegen.“*

### **Beschlussvorschlag**

#### **2.4.6. Der Ausschuss nimmt die Informationen zum neuen Fahrplankonzept der Regionalbuslinie 440 seit Fahrplanwechsel Dezember 2016 zur Kenntnis**

##### Antrag der Gemeinde Moosach

Die Gemeinde Moosach beantragte eine ständige Bedienung der Haltestelle Moosach Sägewerk

##### Sachstand/Empfehlung bzgl. Haltestelle Moosach, Sägewerk

Die Haltestelle Moosach, Sägewerk wird derzeit je nach Bedienung der vorliegenden Rufbushaltestellen Pullenhofen und Gutterstätt verschiedenartig angefahren. Dies hat zur Folge, dass der derzeitige Haltestellenmast östlich der Kreuzung Grafinger Straße/Bahnhofstraße bei Fahrten ohne Bedienung einer der Rufbushaltestellen nicht angefahren werden kann, da die Busse direkt von Bruck nach Moosach fahren.

Zur Lösung dieses Problems gibt es drei Vorschläge, die der Gemeinde Moosach bereits bekannt sind:

1. Die Verlegung des Haltestellenmast in Moosach Sägewerk Richtung Westen. Jedoch kann es hier Probleme mit dem dort vorhandenen, sehr schmalen Straßenrand geben. Die Positionierung der Haltestelle und die Errichtung einer Aufstellfläche ist hier jedoch nur mit erheblichen Mehraufwand und zusätzlichen Kosten für die Gemeinde möglich.
2. Die reguläre Bedienung von Pullenhofen und Gutterstätt.

Der Haltestellenmast könnte am bisherigen Standort verbleiben. Anstatt am Sägewerk zu wenden, würde damit jede Fahrt in Bruck wenden und über Pullenhofen und Gutterstätt durch das Wasserschutzgebiet (wurde bisher vermieden, obwohl rechtlich möglich) weiter zum Sägewerk fahren. Dort würde der Bus bereits von der korrekten Richtung kommen, um die Haltestelle Moosach Sägewerk bedienen zu können.

3. Durchführung einer Schleifenfahrt in Moosach über die Bahnhofstraße mit neuer einseitiger Haltestelle im östlichen Bereich der Bahnhofstraße.

Hier wäre eine neue Haltestelle einzurichten und die baulichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Rufbus-Bedienung der Haltestellen Pullenhofen und Gutterstätt bliebe bestehen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre Variante 2. zu empfehlen, da diese technisch am besten umsetzbar ist und auch die Rufbushaltestellen dadurch entfallen.

### Kosten

Durch die reguläre Bedienung der beiden Haltestellen, anstatt der Bedienung als Rufbus-Haltestellen, fallen Mehrkosten von schätzungsweise 1.000 € an.

### Beschlussvorschlag

**2.4.7. Der Ausschuss nimmt die Variantenvorschläge zur regelmäßigen Bedienung der Haltestelle Moosach Sägewerk zur Kenntnis und empfiehlt der Gemeinde Moosach die Umsetzung der Variante 2, bei der die derzeit rufbusbedienten Fahrten über die Haltestellen in Pullenhofen und Gutterstätt entfallen und diese Haltestellen mitbedient werden.**

**2.4.8. Die Mehrkosten von 1.000 €/Jahr sind ab Haushalt 2018 einzuplanen**

**2.5. Linie 441 nur am Wochenende (Grafring Bhf.-Moosach-Piusheim-Glonn-Oberpframmern-Höhenkirchen/Siegertsbrunn)**

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind die Fahrten der Regionalbuslinie 441 in die Linie 440 integriert.

**2.6. Linie 442 (Grafring Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting, Westring-Buch)**

Kein Handlungsbedarf seitens des Landkreises Ebersberg

## **2.7. Linie 443 (MVV-Rufbuslinie Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring)**

### Antrag der Gemeinde Frauenneuharting über die VG Aßling / Antrag von Fahrgästen

Es wurde beantragt eine neue Haltestelle in Lohen einzurichten. Von der Gemeinde wurden zwei Varianten vorgeschlagen:

1. Einerseits die Errichtung einer beidseitigen Haltestelle direkt in Lohen.

Dabei ergibt sich jedoch die Notwendigkeit zur Querung der EBE20, insbesondere für Schüler stellt dies eine Gefahrenquelle dar und ist daher nicht zu empfehlen.

2. Vorschlag der Errichtung der Haltestelle im Kreuzungsbereich Abzw. Lauterbach

Der Fußweg nach Lohen erfolgt in diesem Fall neben dem östlichen Fahrbahnrand der EBE 20, hier hat nach Rücksprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Frauenneuharting, der Grundstückseigentümer bereits die Schaffung eines provisorischen Fußwegs zugesichert, der auch hierfür die Kosten übernimmt.

### Sachstand/Empfehlung

Die Verwaltung und der MVV steht der zweiten Variante aufgeschlossen gegenüber und ist aus Sicht der Sicherheit zu empfehlen. Wenn eine neue Haltestelle am Abzw. Lauterbach errichtet wird, sollten hierfür nach Möglichkeit FIS-Masten aufgestellt werden.

### Kosten

Durch die Errichtung der Haltestelle mit FIS-Masten werden Mehrkosten entstehen, die abhängig von der konkreten baulichen Umsetzung gegenwärtig noch nicht quantifiziert werden können. Es wird jedoch von einmaligen Kosten von ca. 1.000 € ausgegangen

### Beschlussvorschlag:

- 2.7.1. Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle für die Regionalbuslinie 443 in Lohen wird der Gemeinde Frauenneuharting östlich des Fahrbahnrandes der EBE 20 empfohlen.**
- 2.7.2. Der Gemeinde wird empfohlen, die Haltestelle Lohen noch vor Beginn des Schuljahres 2017/2018 in Abstimmung mit dem derzeitigen Linienbetreiber (Firma Reisberger) einzurichten, damit diese Haltestelle zum 01.09.2017 im Fahrplan der Regionalbuslinie 443 aufgenommen werden kann.**
- 2.7.3. Für die Einrichtung der Haltestelle Lohen sind 1.000 € einzuplanen.**

## Informationen zur Regionalbuslinie 443

Das Verkehrsangebot wurde zum 14.12.2014 eingeführt. In den Probephase wurde der Fahrplan auf die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst und hat sich zunehmend etabliert und erfreut sich seit Einführung der Regionalbuslinie 443 einer steigenden Nachfrage und hat sich im Januar 2015 mit 290 Fahrgästen auf jetzt durchschnittlich 1.750 erhöht.

Auf Antrag der Verwaltung wurde die Regionalbuslinie 443 in das Förderprogramm des Freistaat Bayern zur Förderung bedarfsorientierter Bedienformen im ländlichen Raum aufgenommen und wird über das Jahr 2016 weiterhin gefördert. Wie für die Jahre 2015 und 2016 (haushaltswirksam 2016 und 2017) erfolgt auch 2017 (haushaltswirksam 2018) eine Förderung von rund 50.000 €/Jahr und wird im Haushalt berücksichtigt.

Wie vom ULV-Ausschuss vom 20.07.2016 unter 2.7.8. zur Regionalbuslinie 443 beschlossen, läuft derzeit die Ausschreibung dieser Linie für den Zeitraum von 09.12.2018 bis 09.12.2028 und wird zu gegebener Zeit im Ausschuss behandelt.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **2.7.4. Der Ausschuss nimmt die sehr positiven Informationen der Verwaltung zur Rufbuslinie 443 zur Kenntnis**

#### **2.8. Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.)**

##### Antrag der Stadt Grafring und von Fahrgästen aus Dichau

Die Anträge der Stadt Grafring und von Fahrgästen aus Dichau bestehen in der Ausweitung des Angebots zwischen Dichau, Abzw. und Grafring Bahnhof, da zwischen 6.04 und 8.34 es keine Fahrtmöglichkeit nach Grafring Bahnhof gibt und dort den Meridian Richtung München anbindet, da die betreffenden Busse lediglich bis Grafring Stadt (S) verkehren.

##### Sachstand/Empfehlung

Von Dichau Abzw. steht derzeit im genannten Zeitraum im morgendlichen Berufsverkehr die Fahrt 7.29 Uhr mit Ankunft um 7.37 Uhr in Aßling Bahnhof und Weiterfahrt Richtung München um 7.46 Uhr zur Verfügung. Da der Bahnhof Aßling auf der Zeitkartenringgrenze liegt, entstehen dadurch keine Mehrkosten für den Fahrgast.

Da die Fahrt 6.29 Uhr ab Frauenneuharting nach Aßling kaum genutzt wird wurde diese Fahrt umlaufbedingt ersatzlos gestrichen und dafür die Fahrt um 5.55 Uhr ab Schalldorf über Frauenneuharting nach Grafring Bahnhof mit Ankunft um 6.44 Uhr geführt. Dort ist eine Weiterfahrt mit dem Meridian um 6.51 Uhr möglich. Die Kosten für diese Maßnahme betragen 1.550 €/Jahr

Um die direkte Anbindung von Dichau an Grafring Bahnhof zu stärken, ist es auch noch möglich, die schultägliche Verstärkerfahrt 6.48 ab Emmering bis nach Grafring Bahnhof mit Ankunft um 7.19 Uhr verkehren zu lassen. Andere Fahrten lassen sich aus Umlauf- und Anschlussgründen nicht ohne Verschlechterungen auf anderen Fahrten, etwa den Anstieg von Wartezeiten, erreichen. Jedoch ist diese Verstärkerfahrt ab Emmering auf den Anschluss zum Meridian in Aßling getaktet, was die Wartezeit in Grafring auf die folgende Verbindung zum Meridian in Grafring Bahnhof entsprechend erhöht. Jedoch ergibt sich ein besserer Anschluss zur S-Bahn in Grafring Bahnhof als in Grafring Stadt.

## Kosten

Durch diese Maßnahme der Verlängerung einer täglichen Verstärkerfahrt ab 5.55 Uhr ab Emmering bis nach Grafing Bahnhof entstehen Mehrkosten von ca. 1.500€/Jahr.

## Beschlussvorschlag:

- 2.8.1. Der Ausschuss stimmt zu, die schultägliche Verstärkerfahrt der Regionalbuslinie 444, 6.48 Uhr ab Emmering bis nach Grafing Bahnhof verkehren zu lassen, um damit weitere Anschlüsse Richtung München zu sichern.**
- 2.8.2. Für die Verlängerung der Regionalbuslinie 444 sind im Haushalt 2018, 1.500 € einzuplanen.**

## Antrag der Gemeinde Emmering

Die Gemeinde Emmering beantragt, die Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 444 7.32 ab Emmering bereits in Schalldorf, Kapelle starten zu lassen.

## Sachstand/Empfehlung

Die Fahrt, die 7.32 Uhr in Emmering beginnt, korrespondiert mit der Fahrt, die 7.16 Uhr in Grafing Stadt endet. Der Bus verkehrt in der Zwischenzeit als Leerfahrt von Grafing nach Emmering um dort 7.32 eingesetzt zu werden. Bei Start in Schalldorf würde ein zeitlicher Mehraufwand von einerseits 7 Minuten für die Fahrgaststrecke ab Schalldorf entstehen, andererseits weitere 3 Minuten für den verlängerten Anfahrtsweg des Fahrzeugs. Diese zusammen 10 Minuten ließen sich nur durch entsprechende Verschiebungen von zwei vorliegenden Umläufen realisieren. Dadurch würden sich jedoch auch die optimierten Anschlusszeiten dieser Umläufe verändern und aufgrund der dann ansteigenden Wartezeiten für die Fahrgäste mehrheitlich verschlechtern. Davon wären insbesondere die Anschlüsse zum Meridian ab Aßling 5.46 Uhr und 7.13 Uhr betroffen. Die Wartezeit zum Meridian 7.13 Uhr wäre dann z.B. 10 Minuten länger und würde dann 20 Minuten betragen, worunter die Attraktivität der Verbindung leiden würde. Außerdem müsste die erste Fahrt des Tages 5.25 Uhr ab Schalldorf um 6 Minuten vorgezogen werden, was ebenfalls mit einer ansteigenden Wartezeit und daher sinkender Attraktivität für die Fahrgäste verbunden wäre.

Angesichts der Verschlechterung der Anschlussbeziehung der Regionalbuslinie 444 in Aßling kann von Seiten der Verwaltung und des MVV ein Fahrtbeginn 7.25 Uhr ab Schalldorf nicht empfohlen werden.

## Kosten

Durch einen Beginn der betreffenden Fahrt in Schalldorf fallen einerseits Mehrkilometer und längere Lenk- und Fahrzeiten an. Hierfür würden insgesamt Mehrkosten von ca. 2.500 €/Jahr anfallen.

## Beschlussvorschlag:

- 2.8.3. Angesichts der Verschlechterung der Anschlussbeziehung der Regionalbuslinie 444 in Aßling Bahnhof und der damit verbundenen sinkenden Attraktivität für viele Fahrgäste, wird einem Fahrtbeginn 7.25 Uhr ab Schalldorf nicht zugestimmt.**

## Antrag der Gemeinde Emmering

Die Gemeinde Emmering beantragt, die Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 444 17.43 Uhr ab Aßling um 3 Minuten auf 17.46 Uhr zu schieben, damit der Anschluss für Fahrgäste aus Rosenheim kommend hergestellt werden kann

## Sachstand/Empfehlung

Die Fahrt 17.43 Uhr nach hinten zu schieben, würde auch die Folgefahrten dieser Linie betreffen, da aufgrund sehr knapper Wartezeiten in Schalldorf bzw. in Aßling hier kaum Spielraum bleibt. Insbesondere im Hinblick auf eventuell auftretende Verspätungen sind Wendezeiten von bis zu 2 Minuten ohnehin knapp bemessen. Auf folgenden Umläufen sieht der Fahrplan bereits jetzt 0 Minuten Wendezeit vor, was derzeit schon die Verspätungsgefährdung der Linie erhöht. Außerdem wurde bei dem Antrag keine Umstiegszeit berücksichtigt, da der Zug zeitgleich mit der gewünschten Abfahrt des Busses um 17.46 Uhr ankommt. Daher kann aus derzeitiger Sicht eine Verschiebung der betreffenden Fahrt nicht empfohlen werden.

Die Verwaltung möchte auch noch darauf hingewiesen, dass der Fahrplan 2014 der Regionalbuslinie 444 bereits eine Anbindung des Meridian aus Richtung Rosenheim, sowohl bei der Ankunft 16.46 Uhr mit Abfahrt 16.50 Uhr, als auch mit Ankunft um 17.46 mit Abfahrt um 17.50 Uhr am Bahnhof Aßling Richtung Schalldorf vorsah. Von vielen Fahrgästen der Gemeinde Emmering, die aus Richtung München mit Ankunft um 16.39 Uhr und 17.39 Uhr in Aßling ankamen, gab es erhebliche Beschwerden wegen der Wartezeit von 11 Minuten statt jetzt 4 Minuten zur Weiterfahrt Richtung Schalldorf, da nur sehr selten Fahrgäste aus Richtung Rosenheim zustiegen. In der im Landratsamt Ebersberg stattgefundenen Besprechung zum Fahrplan der Regionalbuslinie 444 hat sich die Gemeinde Emmering für eine Nichtbedienung des Meridian 16.46 Uhr und 17.46 Uhr ausgesprochen.

## Kosten

Kostenneutral, aber derzeit nicht umsetzbar.

## Beschlussvorschlag:

**2.8.4. Angesichts des derzeitigen Umlaufs der Regionalbuslinie 444 ist eine Verschiebung der Abfahrtszeit 17.43 Uhr zur Anschlusssicherung des Meridian mit Ankunft um 17.46 Uhr in Aßling nicht möglich und wird deshalb abgelehnt.**

Kozept der Landkreise Ebersberg, Rosenheim und den Gemeinden Aßling, Emmering und Rott zur Verlängerung der Regionalbuslinie 444 unter Anwendung des MVV-Tarifs von Schalldorf nach Rott

## Sachstand/Empfehlung

Über die Landkreisgrenzen hinweg soll die Regionalbuslinie 444 unter Anwendung des MVV Tarifs zum Fahrplanwechsel im Dezember von Schalldorf bis Rott verlängert werden.

In Zusammenarbeit der Verwaltungen, des MVV und in Abstimmung mit Herrn Landrat Niedergesäß wurde ein Planungskonzept erarbeitet und durch die Gemeinden eine Umfrage bei den Gemeindebürgern der VG Aßling und der Gemeinde Rott durchgeführt an dem sich über 600 Bürger beteiligten. Hierbei sprachen sich viele Bürger für eine solche Verlängerung aus.

Die Vorteile liegen zum einem an der Anwendung des MVV Tarifs, der nun bis Rott auf unserer Regionalbuslinie 444 gilt und damit auch zu Parkplatzentlastungen in Aßling Bahnhof führen kann.

Die Linienführung ist von Schalldorf kommend einen Ring durch Rott am Inn zu fahren, d.h. über die Münchener Straße (St 2079), Marktplatz, Rosenheimer Straße (RO41), vorbei an der Firma ALPMA auf die B15. Nach kurzer Fahrt auf der B15 Abbiegung nach links in die Auseestraße in den Rotter Ortsteil Lengdorf und von dort über einen Bahnübergang in die Innstraße zum Bahnhof Rott am Inn. Dort können tlw. Standzeiten absolviert werden. Vom Bahnhof Rott am Inn führt die Linienführung weiter über die Bahnhofstraße und den Marktplatz zurück auf die Münchener Straße zur Fahrt in Richtung Schalldorf. Durch die beabsichtigte Ringlinienführung kann ein möglichst großer Teil der Gemeinde Rott am Inn erschlossen werden. Diese Linienführung ist für die Befahrung durch einen 12-Meter-Bus ohne weiteres ausgelegt.

Der derzeit geplante erweiterte Fahrplan sieht vor, dass die bestehenden Fahrten 5.25 Uhr und 6.21 Uhr ab Schalldorf, Kapelle bereits um 5.11 Uhr und 6.11 Uhr in Rott am Inn einsetzen. In die Gegenrichtung sollen die Fahrten 18.53 Uhr und 21.15 Uhr ab Aßling (d.h. 18.10 Uhr und 20.45 Uhr ab Grafing Bahnhof) bis Rott am Inn verlängert werden. Die Fahrt um 18.53 Uhr kann über Rott am Inn wieder zurück nach Aßling Bahnhof geführt werden (Ankunft neu 19.44 Uhr).

Zusätzlich erfolgt die Verlängerung der Fahrten um 7.23 Uhr ab Grafing Bahnhof bis Rott am Inn samt zusätzlicher neuer Rückfahrt 8.00 Uhr ab Rott am Inn nach Aßling Bahnhof, Ankunft 8.42 Uhr. Außerdem wird die Fahrt 13.15 Uhr ab Aßling Bahnhof dann täglich (statt bisher nur freitags) angeboten und bis Rott am Inn geführt. Nach einer halbstündigen Standzeit in Rott am Inn wird eine Rückfahrt ab Rott mit Anschluss zum Zug in Richtung München angeboten, Abfahrt 14.16 Uhr ab Rott am Inn Bahnhof. Zusätzlich werden die Fahrten 16.10 Uhr und 17.10 Uhr ab Grafing Bahnhof bis Rott am Inn verlängert, wodurch zusätzliche Rückfahrten um 17.05 Uhr und 18.05 Uhr ab Rott am Inn entstünden. Dadurch würden sich auch die Rückfahrten von Schalldorf nach Aßling zum Teil verschieben, um Parallelabfahrten zu den ab Rott am Inn führenden Fahrten zu vermeiden und einen möglichst guten Zuganschluss in Aßling abzubilden. Konkret würden damit die erste und dritte Fahrt bereits in Rott am Inn beginnen, der Bus mit Ankunft 7.42 Uhr in Aßling Bahnhof würde neu leer zur Fahrt 7.55 Uhr ab Schalldorf, Kapelle verkehren, während die Fahrt 7.23 Uhr ab Grafing Bahnhof bis Rott am Inn samt zusätzlicher Rückfahrt verlängert würde. Zwischen 13.15 Uhr und 18.30 Uhr würde ein drittes Fahrzeug im Nachmittagsverkehr benötigt werden.

Letztendlich profitiert von der Verlängerung der Regionalbuslinie 444 bis Rott auch der Landkreis Ebersberg, da es auch für Bürger aus den Gemeinden Aßling und Emmering einen zusätzlichen Anschluss zum Meridian ab Aßling, Abfahrt 8.46 Uhr gäbe und die Rückfahrt 13.15 Uhr ab Aßling Bahnhof Richtung Schalldorf verlängert bis Rott am Inn dann täglich fährt und bislang nur freitags angeboten werden kann. Außerdem erhöht sich die Mobilität für den ländlichen Raum.

Die Verlängerung der Regionalbuslinie soll vorerst nach Zustimmung des ULV-Ausschusses für 3 Jahre auf Probe mit Fahrplanwechsel Dezember 2017 eingeführt werden. Gleichzeitig sollte es eine Verlängerungsoption ab Dezember 2020 für weitere 3 Jahre bis 2023 geben, da dann die Neuausschreibung der Regionalbuslinie 444 erfolgt.

Um den Verlängerungsantrag der Regionalbuslinie 444 von Schalldorf nach Rott unter Anerkennung des MVV-Tarifs stellen zu können bedarf es des Beschlusses des ULV-Ausschusses.

Die Verwaltung möchte den Ausschuss darüber informieren, das es einen Antrag der Firma Urscher KG auf Erteilung zur Genehmigung der Errichtung eines eigenwirtschaftlichen öffentlichen Omnibuslinienverkehrs von Rott über Aßling Bahnhof nach Grafing Bahnhof mit eigenen Tarif gibt, der mit Bescheid der Regierung von Oberbayern vom 26.06.2017, zur Verkehrsaufnahme zum 28.03.2018 für 10 Jahre genehmigt wurde.

#### Kosten:

Die Kosten des erweiterten Gesamtfahrplanpaketes Schalldorf - Rott belaufen sich unter Berücksichtigung der derzeit prognostizierten Einnahmen auf rund 48.000 €/Jahr. Finanziert werden soll die Erweiterung der Regionalbuslinie 444 durch beide Landkreise und durch die betroffenen Gemeinden. Die Verwaltungen der Landkreise Ebersberg und Rosenheim einigten sich nach Rücksprache mit den Landräten und Bürgermeister auf folgende Kostenaufteilung:

Landkreis Rosenheim 3/4 der Gesamtkosten (48.000 €/Jahr) = 36.000 €/Jahr davon trägt die Gemeinde Rott ein Drittel = 12.000 €/Jahr.

Landkreis Ebersberg 1/4 der Gesamtkosten (48.000 €/Jahr) = 12.000 €/Jahr davon tragen die Gemeinden Emmering und Aßling zusammen 4.000 €/Jahr.

Die Jahresabrechnung erfolgt über den MVV zwischen den Landkreisen Rosenheim und Ebersberg wie auch bei anderen Regionalbuslinien, wo mehrere Landkreise beteiligt sind. Hierzu erfolgt jedoch noch eine Besprechung beim MVV. Die Teilkosten der Gemeinden werden als Kostenbeteiligungspauschale von den Gemeinden angefordert.

#### Beschlussvorschlag:

- 2.8.5. Der ULV Ausschuss stimmt einer Linienenerweiterung der Regionalbuslinie 444 unter Anerkennung des MVV-Tarifs von Schalldorf nach Rott zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zu.**
- 2.8.6. Die Verlängerung (Schalldorf – Rott) der Regionalbuslinie 444 erfolgt zum Fahrplanwechsel 2017 für 3 Jahre auf Probe. Gleichzeitig wird eine eventuelle Verlängerung der Probezeit ab Dezember 2020 für weitere 3 Jahre bis 2023 in Aussicht gestellt, da dann die Neuausschreibung der Regionalbuslinie 444 erfolgt.**
- 2.8.7. Die Verwaltung wird beauftragt, dem ULV-Ausschuss im Juli 2020 zu berichten, um über eine Verlängerung der Probezeit für die Regionalbuslinie 444 (Schalldorf – Rott) zu entscheiden.**
- 2.8.8. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich mit jährlich rund 8.000 € (weitere 4000 € teilen sich die Gemeinden Emmering und Aßling nach ihrem Schlüssel auf). Die Verwaltung wird mit der Abrechnung mit den Gemeinden und dem Landkreis Rosenheim beauftragt.**
- 2.8.9. Der MVV wird beauftragt, in Abstimmung mit den Landkreisen Ebersberg und Rosenheim eine Finanzierungsvereinbarung für die Verlängerung (Schalldorf – Rott) der Regionalbuslinie 444 zu schließen und die Abrechnung durchzuführen.**
- 2.8.10. In den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020 sind jeweils 8.000 € einzuplanen.**

## 2.9. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding)

### Antrag des Einrichtungsverbandes Steinhöring und der Gemeinde Steinhöring

Seitens des Einrichtungsverbandes Steinhöring und der Gemeinde Steinhöring wird beantragt, die MVV-Regionalbuslinie 445 auch am Wochenende zwischen Ebersberg und Erding fahren zu lassen, da sich auf dieser Strecke der Fendsbacher Hof (Landkreis Erding, nahe Pastetten) mit 80 Menschen mit Behinderung befindet. Auf Grund gemeinsamer Tätigkeiten bestehe ein enger Kontakt zu Bewohnern aus den Wohngruppen im Landkreis Ebersberg und deshalb sollte ein selbständiger Besuch an Wochenenden möglich sein.

### Sachstand/Empfehlung

Die derzeitigen Fahrgastzahlen im Regelverkehr auf der Linie 445 geben keinen Anlass, eine Ausweitung des Angebotes auf das Wochenende anzustreben. Im derzeitigen Betrieb der Linie 445 sind die Fahrten grundsätzlich nur schwach ausgelastet.

Da es sich bei dem Antrag um eine Ausweitung des Fahrtenangebots der Regionalbuslinie 445 handelt, ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass aufgrund der geteilten Aufgabenträgerschaft dieser Linie der Landkreis Erding hinsichtlich der beantragten Fahrplanänderungswünsche zu beteiligen ist. Die Einführung eines Wochendverkehrs auf der Linie 445 wäre für den Landkreis Erding mit zusätzlichen Mehrkosten verbunden, über die der Landkreis Ebersberg nicht entscheiden kann.

Nichtsdestotrotz sind für die Verbindung in den nördlichen Teil des Landkreises Ebersberg im Zuge der Überplanungen der Linien 446, 449 und 469 ohnehin Verdichtungen im Wochenendverkehr ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 geplant, die mitunter die gewünschten Verbindungen realisieren können. So verkehrt die Linie 446 mit der Neuausschreibung ab Dezember 2017 auch Samstag, Sonn- und Feiertag und verbindet damit Ebersberg mit Markt Schwaben, und verkehrt Sonn- und Feiertag weiter bis Poing. Hier kann dann u.a. mit der S-Bahn Richtung Erding weitergefahren werden. In diesen Linienverkehr ist auch die Haltestelle Forstern eingebunden. Inwieweit der Landkreis Erding seine bestehende Rufbuslinie 5050 an Wochenenden neben Pastetten auch den Fendsbacher Hof in Markt Schwaben an den Regionalbusverkehr des Landkreises Ebersberg Richtung Ebersberg und auch zurück anbindet, kann der Landkreis Ebersberg nicht entscheiden. Die Verwaltung empfiehlt dass die Behinderteneinrichtung Fendsbacher Hof einen entsprechenden Antrag an den Landkreis Erding stellt.

### Kosten

Eventuelle Kosten auf Rufbuslinie 5050 betreffen den Landkreis Erding

### **Beschlussvorschlag:**

- 2.9.1. Der Ausschuss stimmt einer Ausweitung eines Angebotes auch an Wochenenden auf der Regionalbuslinie 445 nicht zu, da eine ausreichende und bessere Anbindung des nördlichen Landkreises mit der Überplanung der Linien 446, 449 und 469 ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 gegeben sein wird.**
- 2.9.2. Dem Einrichtungsverbund Steinhöring wird wegen der engen Kontakte und der angestrebten selbständigen Besuche der Bewohner der Fendsbacher, Steinhöringer oder Eglhartinger Werkstätten an Wochenenden empfohlen, dass seitens der Behinderteneinrichtung Fendsbacher Hof ein entsprechender Prüfauftrag an den Landkreis Erding gerichtet wird, ob die Möglichkeit besteht, die Erdinger Rufbuslinie 5050 an Wochenenden (neben Pastetten) auch den Fendsbacher Hof in Markt Schwaben an den Regionalbusverkehr des Landkreises Ebersberg Richtung Ebersberg und auch zurück anzubinden.**

### **Antrag des Einrichtungsverbandes Steinhöring sowie der Stadt Grafing**

Seitens der Verwaltung des Landkreises Ebersberg wird die Errichtung einer neuen Haltestelle in Ebersberg am Standort Im Tal/Ecke Hohenlindener Straße angeregt.

### **Sachstand/Empfehlung**

Das betreffende Wohngebiet im Norden der Kreisstadt ist derzeit noch nicht in das Haltestellennetz eingegliedert. Durch die Errichtung der Haltestelle, könnte zumindest über die MVV-Regionalbuslinie 445 bzw. im Wochenendverkehr über das Fahrplanangebot der Regionalbuslinie 449 (ab Dezember Linie 446) das Wohngebiet bedient werden. Daher ist seitens der Verwaltung und des MVV die Errichtung dieser Haltestelle anzuraten.

### **Kosten**

Durch die Errichtung der Haltestelle können ca. 1.000 € an Mehrkosten entstehen, die jedoch abhängig von der konkreten baulichen Umsetzung abhängig sind und derzeit noch nicht genau bestimmt werden können.

### **Beschlussvorschlag:**

- 2.9.3. Der Ausschuss stimmt der Einrichtung einer Bushaltestelle am Standort ‚Im Tal/Ecke Hohenlindener Straße‘ zu, um das Wohngebiet im Norden der Kreisstadt Ebersberg mit der Regionalbuslinien 445 und 449 (ab Dezember Linie 446) anzubinden.**
- 2.9.4. Die Kosten von 1000 € sind im Haushalt 2018 einzuplanen.**

## **2.10. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg)**

### Umsetzung von Beschlüssen

Anbindung von zusätzlichen Haltestellen in Forstinning. Die Bruttokosten i.H. von **3.049,26 €** für 2016 trägt die **Gemeinde Forstinning**.

Mit dem Fahrplan 2007 wurde der Stadtteil Südwest der Stadt Ebersberg neu erschlossen. Der Technische Ausschuss der Stadt entschied sich in seiner Sitzung am 27.6.2006, die Linie 446 nach Südwest fahren zu lassen. Damit gab es 5 Fahrten zum S-Bhf. EBE bzw. zum Marienplatz und 6 Fahrten zurück. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wird auf Antrag der Stadt Ebersberg der Stadtteil Südwest nicht mehr angefahren. Beschwerden wegen der Einstellung durch die Stadt Ebersberg liegen uns nicht vor.

### Informationen zur Nord-Süd-Verbindung im Landkreis Ebersberg.

Der ULV-Ausschuss vom 20.07.2016 unter 2.10. zur Regionalbuslinie 446 nahm das im Sachvortrag erläuterte neue Planungskonzept ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zur besseren Anbindung des nördlichen an den südlichen Landkreis auf den Regionalbuslinien 446 und 469 unter Integration der Linien 4460 und 449 zur Kenntnis und stimmte zu, dass der Verkehrsvertrag der MVV-Rufbuslinie 449 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) und des MVV-RufTaxi 4460 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) im Dezember 2017 endet und in die Regionalbuslinien 446 und 469 integriert wird. Über die Ergebnisse des neuen Fahrplankonzeptes wird die Verwaltung dem Ausschuss im Juli 2019 berichten.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.10.1. Der Ausschuss nimmt die Information zur Nord-Süd-Verbindung im Landkreis Ebersberg ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung im Juli 2019 über die Ergebnisse zu berichten.**

### Antrag von Schülern und Eltern der Gemeinde Anzing

Seitens der Schüler und Eltern wird eine häufigere Anbindung der Regionalbuslinie 446 für das G8 (Realschule Hauptschule) zwischen 13.20 Uhr und 16.00 Uhr gefordert, wo häufig Nachmittagsunterricht stattfindet. Das Unterrichtsende ist 14.00 Uhr, 14.45 Uhr und 15.30 Uhr.

Gefordert werden Abfahrtszeiten 14.10 Uhr 14.55 Uhr und 15.40 Uhr.

## Sachstand/Empfehlung

Für Anzinger Schüler gibt es zu den angegebenen Schulschlusszeiten ausreichende zumutbare Anbindungen von Markt Schwaben nach Anzing bzw. Frotzhofen.

### Unterrichtsende 14.00 Uhr

Ab Markt Schwaben Rathaus Linie 446	14.12 Uhr	
An Anzing Hirnerstraße	14.17 Uhr	
Ab Markt Schwaben S-Bahn	14.16 Uhr	14.36 Uhr
An Poing S Bahn	14.20 Uhr	14.40 Uhr
Ab Poing S Bahn Linie 461	14.23 Uhr	
An Anzing Tulpenweg	14.36 Uhr	
Ab Poing S-Bahn Linie 465		14.46 Uhr
AnzingTulpenweg		14.57 Uhr
Anzing Frotzhofen		14.00 Uhr

### Unterrichtsende 14.45 Uhr

Ab Markt Schwaben S-Bahn	15.36 Uhr
An Poing S Bahn	15.40 Uhr
Ab Poing S-Bahn Linie 465	15.46 Uhr
AnzingTulpenweg	15.57 Uhr
Anzing Frotzhofen	16.00 Uhr

### Unterichtsende 15.30 Uhr

Ab Markt Schwaben S-Bahn	15.36 Uhr	
An Poing S Bahn	15.40 Uhr	
Ab Poing S-Bahn Linie 465	15.46 Uhr	
An AnzingTulpenweg	15.57 Uhr	
An Anzing Frotzhofen	16.00 Uhr	
Ab Markt Schwaben Schule Linie 446		15.58 Uhr
An AnzingTulpenweg		16.06 Uhr
An Anzing Frotzhofen		16.09 Uhr

Eventuelle Wartezeiten müssen jedoch von den Schülern in kauf genommen werden, da die betroffenen Regionalbuslinien auch Anschlußbeziehungen sowohl zur S4 in Ebersberg und Baldham als auch zur S2 in Markt Schwaben und Poing haben.

Gemäß allgemeiner Rechtssprechung in der Schülerbeförderung können Schülern täglich 1 Stunde und in Ausnahmefällen sogar 2 Stunden zugemutet werden. Ein Aufenthalt in der Schule ist möglich.

Eine Fahrverbesserung für Anzinger Schüler könnte bei Unterrichtsende um 14.45 Uhr eventuell dadurch erreicht werden, wenn die PPA Linie 461 auch um 15.23 Uhr ab Poing fahren würde. Dies sieht der Fahrplan der in Zuständigkeit bei den PPA- Gemeinden liegt, jedoch nicht vor

Eine häufigere Anbindung mit der Linie 446 wird seitens der Verwaltung nicht empfohlen, da eine ausreichende Bedienung für Schüler zwischen Markt Schwaben und Anzing besteht.

## Beschlussvorschlag:

**2.10.2. Der Ausschuss stimmt häufigeren Anbindungen der Regionalbuslinie 446 zwischen Markt Schwaben und Anzing zu Unterrichtsenden zwischen 14.00 Uhr und 15.30 Uhr nicht zu, da für die Schüler ausreichende Anbindungen über die S-Bahn und andere Regionalbuslinien gemäß Sachvortrag bestehen.**

## **2.11. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing)**

Der Verkehrsvertrag des MVV-Ruftaxi 4460 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) endet im Dezember 2017 und wurde nicht neu ausgeschrieben. Es erfolgte zur besseren Anbindung des nördlichen an den südlichen Landkreis eine Integration in die Regionalbuslinien 446 und 469.

## **2.12. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.)**

### **MVV-Regionalbuslinie 447 Grafring – Oberelkofen – Lorenzenberg – Aßling**

#### Information des Ausschusses

Die zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 neu eingeführten Fahrten um 14.40 Uhr und 16.03 Uhr ab Aßling, Rathaus sowie 15.10 Uhr ab Grafring Bahnhof werden gut in Anspruch genommen. Nach ersten Fahrgastzählungen wird die Fahrt um 14.40 Uhr regelmäßig von 5 bis 10 Fahrgästen genutzt, die Fahrt um 16.03 Uhr von 10 bis 15 Fahrgästen, sowie die Fahrt um 15.10 Uhr von 15 bis zu 20 Fahrgästen täglich gut angenommen. Die gute Nutzung des neu eingeführten Angebots im ersten halben Jahr seit Einführung ist insbesondere der konsequenten Ausrichtung und zahlreichen Anschlüsse zu den Regionalzügen aus und in Richtung München und Rosenheim zu verdanken.

Auch die neu zum 13.12.2015 mit in den Fahrplan aufgenommene Haltestelle im Aßlinger Ortsteil Dorfen wird zwischenzeitlich ebenfalls zunehmend angenommen (ca. 10 Ein- und Aussteiger/Tag).

#### Antrag der Gemeinde Aßling

Die Gemeinde Aßling beantragt, den Ortsteil Dorfen künftig auch mit der MVV Regionalbuslinie 447 Richtung Grafring künftig direkt zu bedienen.

#### Sachstand/Empfehlung

Dieser Antrag wurde bereits im ULV-Ausschuss vom 20.07.2016 zur Regionalbuslinie 447 ausführlich mit folgendem Ergebnis behandelt.

Eine direkte Bedienung von Dorfen durch die MVV-Regionalbuslinie 447 ist zudem nur eingeschränkt möglich, da der von der St 2079 abzweigende „Waldweg“ zur Befahrung durch Omnibusse nicht geeignet ist. Somit müssten die Fahrten von Lorenzenberg aus über die St 2079 weiter Richtung Dorfen geführt werden, in Dorfen über Raiffeisenstraße und Bergstraße gewendet und anschließend wieder zurück über die St 2079 nach Lorenzenberg gefahren werden.

Der daraus entstehende zeitliche Mehrbedarf beträgt ca. 3 bis 4 Minuten, weshalb die Bedienung von Dorfen aufgrund der Abhängigkeiten und Zuganschlüsse an den Bahn-

höfen Aßling und Grafing nur in Fahrtrichtung Aßling möglich wäre, da ansonsten aufgrund der längeren Fahrzeit die an beiden Bahnhöfen bestehenden Anschlüsse aufgegeben werden müssten.

Fahrgäste aus Dorfen könnten mit dieser Lösung somit aus Grafing kommend direkt nach Dorfen und von dort aus nach Aßling fahren. In Fahrtrichtung Grafing und aus Richtung Aßling kommend wäre weiterhin der ca. 850m lange Fußweg zu den Haltestellen „Lorenzenberg, Waldsiedlung“ bzw. „Lorenzenberg, Ort“ zurückzulegen.

Da allerdings auch in Fahrtrichtung Aßling inzwischen der überwiegende Teil der Fahrten der MVV-Regionalbuslinie 447 einen direkten Zuganschluss in Aßling zur Fahrt in Richtung München Ostbahnhof (mit Halt in Grafing Bahnhof) aufweist und Aßling ebenfalls im Tarifrings 11 liegt, könnten Fahrgäste aus Dorfen somit auch den Fahrweg über Aßling zur Fahrt in Richtung München wählen.

Daher wird vorgeschlagen, die Fahrten der MVV-Regionalbuslinie 447 in Fahrtrichtung Aßling künftig über Dorfen zu führen, während die Fahrten in Fahrtrichtung Grafing aufgrund der geschilderten Anschlussproblematik weiterhin auf direktem Weg ohne Bedienung von Dorfen nach Lorenzenberg geführt werden sollten.“

Der ULV-Ausschuss vom 20.07.2017 fasste unter 2.12.1. folgenden Beschluss

*„Der Fahrplan der Linie 447 wird so gestaltet, dass bei den Fahrten in Richtung Aßling, der Ort Lorenzenberg anfahren werden kann. In der Gegenrichtung „Richtung Grafing“ ist die örtliche Anbindung von Lorenzenberg nicht möglich, da aufgrund der längeren Fahrzeit, die an den Bahnhöfen Aßling und Grafing bestehenden Anschlüsse aufgegeben werden müssten.“*

### **Beschlussvorschlag**

#### **2.12.1. Der Ausschuss verweist die Gemeinde auf seinen Beschluss vom 20.07.2016 unter 2.12.1.**

*„Der Fahrplan der Linie 447 wird so gestaltet, dass bei den Fahrten in Richtung Aßling der Ort Lorenzenberg anfahren werden kann. In der Gegenrichtung „Richtung Grafing“ ist die örtliche Anbindung von Lorenzenberg nicht möglich, da aufgrund der längeren Fahrzeit, die an den Bahnhöfen Aßling und Grafing bestehenden Anschlüsse aufgegeben werden müssten.“*

**und hält daran fest.**

## Antrag der Gemeinde Aßling

Die Gemeinde Aßling beantragt, die Umsteigezeiten von der Buslinie 447 zu Zügen des Meridians in Aßling zu erhöhen.

## Sachstand/Empfehlung

Die Umsteigezeiten zum Meridian in Aßling sind über den Tag verteilt unterschiedlich. Am Vormittag sind im derzeitigen Fahrplan bei drei Fahrten Umsteigezeiten von 3 bzw. 4 Minuten vorgesehen.

Allerdings sind die Fahrten neben dem Anschluss in Aßling auf den Anschluss für Fahrgäste aus Ebersberg in Grafing Stadt (S) optimiert. Ein Vorziehen von Fahrten, um mehr Umsteigezeit in Aßling zu generieren, würde den Anschluss in Grafing Stadt (S) tangieren, da dieser ebenfalls vorgezogen werden müsste und so die Fahrgäste diese Umsteigebeziehung fortan nicht mehr nutzen könnten.

## Beschlussvorschlag

**2.12.2. Der Ausschuss stimmt einer Verlängerung der Umsteigezeiten von der Regionalbuslinie 447 zu Zügen des Meridians in Aßling nicht zu, da dann Fahrgäste aus Richtung Ebersberg und Grafing die jetzigen optimierten Umsteigebeziehungen nicht mehr nutzen könnten.**

## Antrag von Fahrgästen

Beim Landratsamt Ebersberg beantragten Fahrgäste der MVV-Regionalbuslinie 447 eine zusätzliche Fahrt ab Grafing Bahnhof am Abend 21.10 Uhr mit Anschluss vom Meridian 21.05 Uhr einzurichten.

## Sachstand/Empfehlung

Zum Anbieten der gewünschten Fahrt 21.10 Uhr ab Grafing Bahnhof ist ein zusätzlicher Umlauf nötig. Der derzeitige Umlauf des Busses endet 20.35 Uhr in Aßling, d.h. es müsste auch eine Fahrt von Aßling zurück nach Grafing Bahnhof mit Abfahrtszeit vsl. 20.37 Uhr als zusätzliche Fahrgastfahrt angeboten werden. Ankunft Grafing Bahnhof 21.08 Uhr mit Weiterfahrt 21.10 Uhr. Dieses Angebot ist auch auf die Ladenöffnungszeiten abgestimmt.

Um das Fahrgastpotential zu erfassen, schlägt die Verwaltung eine Einführung eines solchen Fahrtenpaares ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 für 1 Jahr auf Probe vor. Im ULV Ausschuss im Juli 2018 werden erste Ergebnisse vorliegen und es ist dann vom Ausschuss zu entscheiden, ob man dieses Angebot auch ab Fahrplan im Dezember 2018 fortführt.

## Kosten

Dadurch entstehen Mehrkilometer je Umlauf betragen die Mehrkosten rund 10.000 €/Jahr.

### **Beschlussvorschlag**

**2.12.3. Der Ausschuss stimmt der Einführung eines zusätzlichen Fahrtenpaares ab Aßling um 20.35 Uhr und ab Grafing Bahnhof 21.10. Uhr zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 für 1 Jahr auf Probe auf der Regionalbuslinie 447 zu.**

**2.12.4. Der Ausschuss entscheidet in seiner Sitzung im Juli 2018 über die Fortführung des neuen Fahrplanangebotes.**

**2.12.5. Für das Haushaltsjahr 2018 sind die Mehrkosten von 10.000 € einzuplanen.**

### **2.13 Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning- Hohenlinden-Ebersberg )**

Der Verkehrsvertrag des MVV Regionalbuslinie 449 bzw. RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing – Forstinning - Hohenlinden-Ebersberg) endet im Dezember 2017 und wurde nicht neu ausgeschrieben. Es erfolgte zur besseren Anbindung des nördlichen an den südlichen Landkreis eine Integration in die Regionalbuslinien 446 und 469.

### **2.14 Linie 451 und 452**

#### **Informationen:**

Die Linie 452 wird seit 2008 durch die Firma Larcher eigenwirtschaftlich betrieben und wurde durch die Gemeinde für die Vertragslaufzeit vom 10.12.2017 bis 09.12.2023 neu ausgeschrieben.

Die Linien 451, 452 und 466 wurden vom Landkreis auf die Gemeinde Vaterstetten übertragen.

### **Beschlussvorschlag**

**2.14.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur Regionalbuslinien 451 und 452 zur Kenntnis.**

## **2.15 Linie 453 (Glonn-Egmating-Oberpframmern-Zorneding)**

### **Antrag der Gemeinde Oberpframmern**

Die Gemeinde Oberpframmern beantragt, dass die Busse ab Zorneding (S) im Falle von Verspätungen bei der S-Bahn entsprechende Wartezeit aufbringen sollen, um den Anschluss für die Fahrgäste sicher zu stellen.

### **Sachstand/Empfehlung**

Ein Warten des Busses im Falle von Verspätungen bei der S-Bahn erfordert eine umfassende und in jedem Bus verfügbare Echtzeitdateninformation. Die Entwicklung der Versorgung mit Echtzeitdaten ist im Gange. Der MVV arbeitet hier eng mit den Verkehrsunternehmen der Regionalbuslinien, sowie den Verkehrsunternehmen im Schienenverkehr zusammen, um dieses umfassende Projekt weiter zu entwickeln. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine Versorgung der Busse mit allen entsprechenden Informationen noch nicht realisiert. Daher ist es den Fahrern derzeit nur in Ausnahmefällen möglich, auf die S-Bahn im Falle von Verspätungen zu warten, um den Anschluss zu sichern.

Darüber hinaus ist ein Warten des Busses stets mit einer Verzögerung des weiteren Verlaufs der Fahrt verbunden. Für die Anschlussleistungen in Glonn zur Linie 440 Richtung Grafing Bahnhof über Bruck und Moosach kann das im Falle von Verzögerungen der Fahrt den Wegfall der Umsteigemöglichkeit bedeuten. Bei den derzeit mitunter sehr geringen Umsteigezeiten in Glonn, Bahnhofplatz reichen hierfür schon kurze Verzögerungen aus. Da mehrere tägliche Fahrten mit der Linie 440 vertaktet sind, ist die mögliche Wartezeit in Zorneding (S) grundsätzlich sehr beschränkt.

Bei der im Antrag erwähnten Linie 413 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn stellt sich das Problem mit den Anschlussleistungen nicht in diesem Ausmaß, da auf der Linie 413 nur drei tägliche Fahrten Glonn mit geringen Umsteigezeiten erreichen.

Anzumerken sind in dieser Frage die zum Fahrplanwechsel durch die Verschiebungen im S-Bahn-Verkehr der Linien S4 und S6 ohnehin erfolgten Überplanungen der bestehenden Anschlüsse von und zur S-Bahn, die auch die MVV-Regionalbuslinie 453 betreffen. Hierbei werden punktuell Anpassungen vorgenommen, wodurch sich auch einige Anschlüsse zukünftig zeitlich anders gestalten.

### **Beschlussvorschlag**

**2.15.1. Verlängerten Wartezeiten der Regionalbuslinie 453 in Zorneding auf verspätete S-Bahnen können wegen umlaufbedingter Anschlüsse der Regionalbuslinie 453 in Glonn nicht zugestimmt werden.**

## **2.16. Linie 460, 461, 462, 464 (PPA)**

### Aktueller Sachstand

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 traten zahlreiche Verbesserungen im PPA-Netz in Kraft. Neben zahlreichen neuen Fahrten von Montag bis Freitag, verbunden mit dem Einsatz eines vierten Busses, wurde der Betrieb im Zuge dieser Änderung auch auf den Betrieb an Samstagen ausgeweitet.

Die Resonanz auf das ausgebauten Fahrplanangebot ist durchwegs positiv und wird von den Fahrgästen sehr gut angenommen.

Einen exakteren Aufschluss über die Angebotsnutzung der Regionalbuslinien 460, 461, 462, 464 wurden durch den MVV geprüft und ausgewertet. Auf dessen Basis wurden die Fahrpläne der PPA-Gemeinden angepasst.

### **PPA Linie 460 (Poing-Grub-Landsham-Pliening-Poing)**

Kein Handlungsbedarf

### **PPA-Linie 461 (Poing (S) – Anzing – Obelfing)**

Kein Handlungsbedarf

### **PPA Linie 462 (Poing (S) – Poing Rathaus-Angelbrechting-Poing (S) Süd/Nord)**

Kein Handlungsbedarf

### **PPA-Linie 464 Poing (S) – Mitterfeldring/Stahlgruber –Bergfeldstraße – Poing (S)**

Kein Handlungsbedarf

### Umsetzung von Beschlüssen:

Mit der Änderung des Linienverlaufes der Regionalbuslinie 465 wurden zum Fahrplanwechsel am 12.12.2004 auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 zusätzliche Fahrten im Spätverkehr eingeführt, die durch den Landkreis refinanziert werden. Diese Refinanzierung gilt auch für weitere Beförderungsleistung die der Landkreis auf den PPA-Linien veranlasst (z.B. im Rahmen der Schülerbeförderung zum Schulzentrum Poing).

Der MVV führt ein vereinbartes einfaches aber auch gerechtes Abrechnungsverfahren auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 durch und errechnet die Refinanzierungskosten, die durch den Landkreis Ebersberg zu tragen sind.

Aus diesem Grund werden auf Basis der gegebenen Kostensätze die anfallenden Leistungen abgerechnet. Es gibt keine gesonderten Kostensätze für die einzelnen Linien, sondern nur einen gemeinsamen Kostensatz für die Linien 460, 461, 462 und 464, was der engen Verknüpfung der Linien geschuldet ist. Dementsprechend werden auch die Kostendeckungsgrade für das gesamte Paket 460, 461, 462 und 464 herangezogen.

Diese vom Landkreis Ebersberg übertragenen Beförderungsleistungen an den PPA betragen nach dieser Abrechnung für das Jahr 2016 und nach Abzug der Einnahmen einen Fehlbetrag von 37.488,72 €, der vom Landkreis Ebersberg zu tragen ist.

### **Beschlussvorschlag**

**2.16.1. Der Ausschuss nimmt den Refinanzierungsbericht für das Jahr 2016 auf den PPA-Linien zur Kenntnis. Die Rechnungsstellung an den Landkreis Ebersberg erfolgt durch die PPA-Gemeinden.**

**2.17. Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben)**

Information der Verwaltung zur Anbindung von Pliening zur U-Bahnlinie U2 an der Messestadt Ost mit der MVV-Regionalbuslinie 262.

Durch den ULV-Ausschuss vom 20.07.2016 zu 2.17.1. unter der Regionalbuslinie 463 erhielt die Verwaltung folgenden Auftrag:

*„Die Verwaltung wird beauftragt in der ULV-Sitzung im Juli 2017 die Ergebnisse für die Umsetzung einer zusätzlichen Anbindung von Pliening an die Messestadt zur Entscheidung vorzulegen.“*

Auf die Ausführungen zum o.g. Beschluß im ULV-Ausschuss vom 20.07.2016 wird verwiesen.

### **Aktueller Sachstand**

Die Ausschreibung der Linie 262 erfolgte durch den Landkreis München im Bündel mit den Linien 263 und 264. Die Vorabbekanntmachung wurde im April durch den MVV veröffentlicht. Im April 2018 steht die Ausschreibung dieses Linienbündels an. Vertragsbeginn für die Aufnahme des Betriebs ist im Dezember 2019. Für den Landkreis Ebersberg ist die Verlängerung der Linie 262 (Messestadt Ost [U] – Kirchheim – Neufinsing, Gewerbegebiet) über Pliening ausgeschrieben. Damit ist die Anbindung von Pliening an die Messestadt Ost gewährleistet.

### **Kosten**

Die vorkalkulierten anteiligen Kosten auf der Linie 262 betragen für den Landkreis Ebersberg jährlich ca. 80.000 €.

### **Beschlussvorschlag:**

**2.17.1. Der ULV-Ausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Ausschreibung der Regionalbuslinie 262 über Pliening zur Kenntnis. Damit ist die angestrebte Anbindung von Pliening an die Messestadt Ost gewährleistet.**

**2.17.2. Die Verwaltung wird beauftragt ab Haushaltsjahr 2020 die entsprechenden anteiligen Kosten für den Betrieb der Regionalbuslinie 262 (Messestadt Ost [U] – Kirchheim – Pliening - Neufinsing, Gewerbegebiet) von rund 80.000 €/Jahr einzuplanen.**

**2.18 Linie 465 (Poing-Neufarn-Anzing-Baldham)**

Kein Handlungsbedarf

## **2.19 Linie 466 (Poing-Neufarn–Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)**

### **Information**

Die eingerichtete Linie 466 wurde der Gemeinde Vaterstetten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 übertragen. Die Kosten zum Betrieb der Linie 466 trägt die Gemeinde Vaterstetten. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich mit den eingesparten Kosten durch die Integration der Schulbuslinie 5/6 jährlich in Höhe von 12.000,00 €.

Der Verkehrsvertrag der MVV-Regionalbuslinie 466 (Poing – Neufarn – Parsdorf – Baldham), welche der Aufgabenträgerschaft der Gemeinde Vaterstetten obliegt, läuft bis 09.12.2023.

### **Beschlussvorschlag**

#### **2.19.1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur MVV-Regionalbuslinien 466 zur Kenntnis.**

#### **Antrag über die Gemeinde Vaterstetten**

Ein Bürger beantragte auf der Linie 466 eine zusätzliche Abendfahrt nach Ankunft der Regionalbuslinie 466 um 21.16 Uhr um ca. 21.24 Uhr noch bis Neufarn zu führen bevor die Betriebsfahrt zum Busdepot der Firma Larcher erfolgt.

#### **Sachstand/Empfehlung**

Da die Regionalbuslinie 466 der Gemeinde Vaterstetten übertragen wurde, liegt sowohl die Entscheidung als auch die Übernahme der Kosten bei der Gemeinde Vaterstetten. Eine Kostenberechnung für eine solche täglich Verlängerungsfahrt sollte die Gemeinde beim MVV in Auftrag geben, um dann zu entscheiden ob sie eine solche Fahrt einführt.

### **Beschlussvorschlag**

#### **2.19.2. Der ULV-Ausschuss nimmt den Sachstand zum Antrag einer zusätzlichen Fahrt um 21.24 Uhr von Poing nach Neufarn auf der Regionalbuslinie 466 zur Kenntnis. Die Entscheidung zur Umsetzung obliegt der Gemeinde Vaterstetten.**

## **2.20 Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)**

Kein Handlungsbedarf da ab Dezember 2017 neues Linienkonzept zur Anbindung des Landkreises Norden an den Landkreis Süden.

## **2.21. Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding**

Kein Handlungsbedarf seitens des Landkreises Ebersberg.

## **2.22 RVO Linie 9410**

### **RVO-Linie 9410 München Ost - Forstinning - Hohenlinden - Haag - Gars**

Kein Handlungsbedarf

#### Informationen der Verwaltung zur Linie 9410

Seitens der DB Oberbayernbus RVO, wurden auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 einige Beförderungskurse zu Lasten der Fahrgäste zum 01.09.2011 eingestellt. In langen Verhandlungen und Gesprächen mit dem RVO ist es mit Unterstützung des MVV, der betroffenen Gemeinden Forstinning, Hohenlinden und Anzing gelungen, ein jetzt zufriedenstellendes Angebot seit 11.12.2011 auf der Linie 9410 für die Fahrgäste anzubieten. Beschwerden liegen seit der Fahrplanänderung nicht mehr vor.

Die Verspätungen dieser Linie sind, bedingt durch die Verkehrsbelastung der B12 Hohenlinden – Forstinning, vorwiegend zu Berufsverkehrszeiten gegeben und können im weiteren Fahrtverlauf über Forstinning und Anzing nicht kompensiert werden. Entsprechendes gilt für die Gegenrichtung.

## **2.23 RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.)**

#### Information

Nachdem im Dezember 2014 der Studentakt und seit Dezember 2015 der MVV Tarif auf der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof für den Filzenexpress eingeführt wurden, hatte dies keine Auswirkungen auf den Fahrplan und den Tarif der Linie 9421.

Derzeit ist der Verwaltung nicht bekannt, ob auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9421 Fahrplanänderungen ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 vorgesehen sind.

#### Antrag des Einrichtungsverbandes Steinhöring

Seitens des Einrichtungsverbandes Steinhöring mit Unterstützung der Gemeinde Steinhöring wurde der Antrag gestellt, künftig nur noch Niederflrbusse auf der RVO-Linie 9421 auf der Strecke Grafringbahnhof und Wasserburg mit der entsprechenden Technik für Rollstuhlfahrer einzusetzen. Außerdem besteht an Wochenenden der Wunsch eines 2 Stundentaktes dieser Linie.

#### Sachstand/Empfehlung

Bei der RVO-Linie 9421 handelt es sich um eine eigenwirtschaftliche Linie des RVO, auf der der Oberbayernbus (rote Farbe) eingesetzt wird, der die Voraussetzungen für einen behindertengerechten Einstieg erfüllt. Der RVO bedient sich jedoch auch zu bestimmten Zeiten mit Subunternehmern, die unterschiedlich ausgestattete Busse einsetzen. So kamen sowohl Niederflrbusse als auch Reisebusse zum Einsatz.

Seitens des Landratsamtes Ebersberg als auch des Einrichtungsverbandes Steinhöring wurde der RVO gebeten zukünftig auf den Buseinsatz auf der RVO-Linie 9421 zu achten, damit der behindertengerechte Zugang möglich ist. Beschwerden, dass Fahrgäste in Steinhöring in die Linie 9421 nicht zusteigen konnten, liegen uns derzeit nicht vor.

Eine Einführung des gewünschten 2-Studenttaktes auf der RVO-Linie 9421 an Wochenenden, wird aus Sicht der Verwaltung als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt, da der Verkehr der RVO-Linie 9421 an Wochentagen hauptsächlich auf den Schülerverkehr von und zu den weiterführenden Schulen in Wasserburg abgestimmt ist. An Wochenenden gibt es je nur ein Fahrtenpaar früh und mittags. Außerdem liegt es im Ermessen des eigenwirtschaftlichen Betreibers eine solche Fahrplanerweiterung zu beantragen, die aller Voraussicht nach mit hohen Kosten wegen der sehr geringen Einnahmen für den Unternehmer verbunden wäre.

Auch stellt sich die Frage ob ein solcher Antrag überhaupt genehmigt wird, da er einen Parallelverkehr zum Filzenexpress darstellt, der an Wochenenden im Studenttakt fährt. Damit ist eine ausreichende Anbindung von Steinhöring schon derzeit gegeben.

Um die Barrierefreiheit auch bei den derzeitig noch eingesetzten Filzenexpress-Zügen auch in Steinhöring sicherzustellen, wurde nach unseren Informationen, gemeinsam mit Vertretern des EVBZ Steinhöring, den Gemeinderäten von Steinhöring und der SOB eine unkonventionelle Lösung mit einer mobilen Rampe gefunden. Der Rollstuhlfahrer braucht jedoch zur Nutzung der Rampe generell einen Helfer, der diese auf- und abbaut. Zum Teil werden bzw. können dies Begleiter des Rollstuhlfahrers erledigen. Für Alleinreisende wird ein freiwilliger Servicedienst eingerichtet. Der Hilfsdienst aus ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern soll mit Hilfe einer „WhatsApp“- Gruppe organisiert werden.

## **Beschlussvorschlag**

**2.23 Der ULV-Ausschuss nimmt den Sachstand zum Antrag des Einrichtungsverbandes Steinhöring, künftig nur noch Niederflrbusse auf der RVO-Linie 9421 auf der Strecke Grafing-Bahnhof und Wasserburg mit der entsprechenden Technik für Rollstuhlfahrer einzusetzen und den Wunsch nach einem 2-Studenttakt der RVO-Linie 9421 zur Kenntnis.**

## **2.24. Eigenwirtschaftliche Linie Wetterling-Glonn der Firma Ettenhuber**

Kein Handlungsbedarf

## **2.25 S-Bahn S2**

### Information:

Der Ministerrat hat 2013 ein Folgeprogramm zum barrierefreien Ausbau beschlossen, in dem unter anderem die S 2-Stationen Markt Schwaben, Poing, Heimstetten, Feldkirchen und Riem Berücksichtigung gefunden haben. Das Ausbauprogramm umfasst insgesamt 26 Stationen und wird vom Freistaat Bayern mit rund 60 Mio. € gefördert. Im neuen Bundesverkehrswegeplan ist der 4-gleisige Ausbau Markt Schwaben, bis Riem sowie der 2-gleisige Ausbau von Markt Schwaben bis Tüßling angemeldet.

Am S-Bahnhof in Markt Schwaben soll nun ein zusätzlicher Bahnsteig gebaut werden. Derzeit werden die Planfeststellungsverfahren vorbereitet und dann eröffnet. Mit den Umbaumaßnahmen im Bahnhof Markt Schwaben wird ab 2019 gerechnet und soll bis 2020 abgeschlossen sein. Damit wird auch die Barrierefreiheit an diesem Bahnhof hergestellt, die schon seit Jahren seitens des Landkreises Ebersberg, der Marktgemeinde Markt Schwaben und den Bürgern gefordert wird. Somit sind alle Bahnhöfe der Landkreisgemeinden entlang der S2 dann barrierefrei.

Im November 2015 hatte das S-Bahn Bündnis Ost mit einer Pressekonferenz die Initiative bekannt gegeben, die den viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen München Ost und Markt Schwaben mit Anbindung der Messe München fordert. Das Bündnis wurde von der Messe München initiiert und wird von Beginn an durch die Landräte aus Ebersberg, Erding und München, Bürgermeistern aus Gemeinden entlang der Bahnlinie, der Handwerkskammer für München und Oberbayern und der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern unterstützt.

Die Historie belegt, dass ein Ausbau der Strecke zwischen Riem – Markt Schwaben seit vielen Jahren überfällig und notwendig ist. Die Straßen und die Bahngleise sind heute schon vollkommen überlastet. Dazu kommt ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum besonders im Münchner Osten. In den drei Landkreisen München, Ebersberg und Erding soll laut den Vorausberechnungen des Landesamts für Statistik die Bevölkerung bis 2024 um rund 70.000 Einwohner anwachsen und bis 2034 sogar um 100.000 Einwohner. Dazu kommt, dass der Schienenverkehr durch den Bau des Erdinger Ringschlusses und der Ausbaumaßnahmen München - Mühldorf – Freilassing noch mehr beansprucht wird. Die Messe braucht bei der rasant wachsenden Zahl von ausländischen Ausstellern und Besuchern eine direkte Anbindung an den Flughafen. Nur so kann das gesamte Umland von dem rasanten Wachstum der Messe München auch in Zukunft profitieren.

Die Kernforderungen des Bündnisses sind:

- Alle fahrplan- und signaltechnischen Möglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um das Fahrplanangebot auf der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben zu verdichten.
- Weitere netzergänzende Maßnahmen auf der S 2-Ost zur Taktverdichtung werden gefordert.
- Das Bayernpaket für barrierefreie Bahnhöfe soll zügig und aufwärtskompatibel umgesetzt werden.
- Alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des viergleisigen Ausbaus der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben sollen unverzüglich angestoßen werden.
- Die Messe München erhält einen eigenen S-Bahnhof und wird direkt an die S-Bahn Linie angeschlossen.

## **2.26. S-Bahn S4/S6**

### Information zum neuen Linienkonzept ab Dezember 2017:

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird es einen neuen Fahrplan auf der S4/S6 geben.

Auslöser der Untersuchung zum Linientausch S4/6 Ost war die eingeschränkte Betriebsqualität insbesondere im Abschnitt zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg und die Taktlücken von 40 Minuten, die für die Fahrgäste mit Quelle/Ziel Ebersberg beim vorzeitigen Wenden entstehen. Weiter galt es, dass bestehende Taktschema 10/10/40 einem besser merkbaren und attraktiveren 20/20/20 Taktschema unter Berücksichtigung des Schülerverkehrs anzunähern.

Aufgrund dessen hat Herr Landrat Niedergesäß den MVV gebeten, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Aufgabenträger und der S-Bahn München, entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

In unterschiedlichen Konzeptgruppen wurden bedarfsorientierte Lösungsvorschläge erarbeitet, die dann in Arbeitssitzungen zusammengefasst und mit allen verantwortlichen Aufgabenträgern (BEG, MVV, Landkreis Ebersberg und Landkreis München) und der S-Bahn auf seine Umsetzbarkeit bewertet und das neue S-Bahn Konzept erarbeitet.

Aus Sicht des MVV – Bereich konzeptionelle Verkehrsplanung – ist das nun gefundene Betriebskonzept eine sehr gute Lösung, sowohl aus Fahrgastsicht wie auch für die Betriebsabwicklung durch die S-Bahn München.

Ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 wird nicht mehr die S 4 von Geltendorf, sondern die S 6 von Tutzing alle 20 Minuten nach Grafing Bahnhof und zweimal pro Stunde weiter nach Ebersberg fahren. Die dritte Fahrt zwischen Ebersberg und Grafing Bahnhof übernimmt der Filzenexpress, der dort die S-Bahn anbindet.

Der Linientausch S4/S6 bringt für die Fahrgäste im Landkreis Ebersberg mehrere spürbare Vorteile:

- Es ist zu erwarten, dass die Betriebsqualität deutlich steigen wird. Dies hat eine hierfür eigens angefertigte Fahrplanstudie der DB Netz AG bestätigt.
- Die Fahrten von Grafing Bahnhof nach Ebersberg werden über die Stunde besser verteilt sein. Aus einem heutigen Abstand von etwa 10/10/40 Minuten wird künftig unter Berücksichtigung der Schülerverkehre nahezu ganztägig ein 20-Minuten-Rhythmus (zweimal S-Bahn, einmal Filzenexpress Grafing Bahnhof-Wasserburg).
- Die Anschlüsse von Ebersberg zur S 8 Richtung Flughafen und zur S 2 Richtung Erding werden besser. Die Wartezeiten am Leuchtenbergring werden sich auf etwa 10 Minuten halbieren.

Die Verwaltung arbeitet derzeit zusammen mit den MVV daran, die Fahrpläne der MVV Regionalbuslinien des Landkreise Ebersberg entlang der S4/S6 an den neuen Fahrplan anzupassen um möglichst optimale Anschlussbeziehungen zwischen S4/S6 und S2 oder S7 sowie Regionalzügen und anderen Regionalbussen zu erreichen. Die Praxis wird zeigen was gut gelungen ist und wo eventuell noch Nachsteuerungsbedarf besteht.

Die Kapazität der eingleisigen Bahnstrecke Grafing Bahnhof-Ebersberg ist mit zwei S-Bahn-Fahrten und einer Fahrt des Filzenexpress Grafing Bahnhof- Wasserburg je Stunde und Richtung, also insgesamt sechs Zugfahrten je Stunde, vollständig ausgereizt.

Herr Landrat Niedergesäß äußerte sich schon mehrfach, sowohl als Landrat und als auch Sprecher der Verbundlandkreise im MVV, dass ein Tausch der S4/S6 zunächst erst eine kleinere Verbesserung, aber ein Schritt in die richtige Richtung ist. Neben dem absolut prioritären Bau der 2. Stammstrecke sind in weiteren Schritten auch der Ausbau der Infrastruktur zwischen Grafing und Ebersberg mit einem Begegnungsgleis, die Verbesserung der Signaltechnik und die Elektrifizierung von Ebersberg nach Wasserburg notwendig. Die Verbundlandkreise werden bezüglich der S-Bahn auch künftig kurz-, mittel- und langfristige Handlungsoptionen aufzeigen, was in diesem Jahr mit dem S-Bahn Positionspapier der MVV Verbundlandkreise geschehen ist. Ziel muss sein, das S-Bahnsystem München wieder als Ganzes zu begreifen und möglichst viele Schwachstellen abzustellen. Die Mobilität und ein attraktives ÖPNV-Angebot ist gerade in der Wachstumsregion München eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft mit sehr hoher Priorität.

## **2.27. Regionalzüge**

### **Filzenexpress**

Sollte die Strecke des Filzenexpresses in den 1980er Jahren sogar stillgelegt werden, so fahren seit 1995 wieder regelmäßig Züge im Zwei-Stunden-Takt. Mit dem Bau des Begegnungsbahnhofes in Steinhöring, der ab Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Betrieb genommen wurde, fährt der Filzenexpress nun im Stundentakt. Seit Dezember 2014 fährt auch unsere neue Rufbuslinie 443 (Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring), die sehr gut von unseren Fahrgästen angenommen wird.

Einen sehr großen Anteil an den gestiegenen Fahrgastzahlen des Filzenexpresses hat vor allem der Landkreis Ebersberg, da es zum einen gelungen ist, mit einigen Fahrten auch Ebersberg und Grafing Stadt nach und von München als Express anzubinden. Zum anderen wurde der Schulbusverkehr aus dem Gemeindebereich Steinhöring, der Mittelschule Ebersberg, der Realschule Ebersberg und des Gymnasiums Grafing auf den Filzenexpress verlagert.

Beim Fahrplan des Filzenexpresses ist die Schülerbeförderung mit den Umstiegen in Ebersberg für Schüler der Schulzentren Ebersberg, Grafing und Kirchseeon im Fahrplan ausreichend berücksichtigt.

Der Ausbau und die Sanierungsarbeiten durch die Südostbayernbahn (SOB) am Tullinger und Steinhöringer Bahnhof wurden 2015 abgeschlossen. Dabei wurden auch die Bahnsteige auf S-Bahnniveau von 76 cm angehoben.

Um die Barrierefreiheit auch bei den derzeit noch eingesetzten Filzenexpress-Zügen auch in Steinhöring sicherzustellen, wurde gemeinsam mit Vertretern des EVBZ Steinhöring, den Gemeinderäten von Steinhöring und der SOB eine unkonventionelle Lösung mit einer mobilen Rampe gefunden. Der Rollstuhlfahrer braucht jedoch zur Nutzung der Rampe generell einen Helfer, der diese auf- und abbaut. Zum Teil werden bzw. können dies Begleiter des Rollstuhlfahrers erledigen. Für Alleinreisende wird ein freiwilliger Servicedienst eingerichtet. Der Hilfsdienst aus ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern soll mit Hilfe einer „WhatsApp“-Gruppe organisiert werden.

Schnelle Umstiege in Grafing Bahnhof auf den Meridian und umgekehrt von der Zeit 06 auf 10 Richtung Wasserburg und 47 auf 51 Richtung München erweiterte Abendfahrten und Wochenendfahrten sind weitere interessante Angebote für unsere Fahrgäste.

Außerdem wurde seit Dezember 2015 auch der MVV Tarif auf der Strecke Tulling - Forsting - Reithmehring Bahnhof eingeführt, was dessen Attraktivität erhöht. Das Defizit für die Integration der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof tragen der Landkreis Rosenheim und die Anliegergemeinden.

Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird mit den stündlichen Fahrten des Filzenexpresses mit Ausnahme von Schulzeiten zwischen Ebersberg und Grafing Bahnhof der 20 Minutentakt mit sichergestellt.

### **E-Netz Rosenheim**

Das "E-Netz Rosenheim" auf den Bahnstrecken von München nach Salzburg und von Rosenheim nach Kufstein sowie auf der Mangfalltalbahn von Rosenheim über Holzkirchen nach München wurde zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 eingeführt.

Stündliche Anbindung der Bahnhöfe Aßling und Grafing Bahnhof zwischen Kufstein und München und entsprechende Umsteigemöglichkeiten in Rosenheim auch Richtung Salzburg sind eingerichtet.

Soweit es umlaufbedingt möglich war, wurden sowohl die Fahrten des Meridian aus Richtung München als auch aus Richtung Rosenheim an die MVV-Regionalbuslinien 444 und 447 in Aßling und Grafing Bahnhof angebunden.

Mit den neuen Verkehrsangeboten der Regionalzüge wird eine Senkung des Individualverkehrs auf unseren Straßen erwartet.

## **2.27. Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafing Bahnhof**

Der barrierefreie Ausbau des Regionalbahnsteigs (Gleis 4/5) in Grafing Bahnhof ist im „Bayern-Paket 2013-2018“ enthalten und wird nach Angaben der DB Station&Service AG vsl. bis Ende 2018 umgesetzt. Ursprünglich war das Projekt Bestandteil des „Infrastruktur-Beschleunigungs-Programmes“ (IBP) des Bundes. Maßnahmen des IBP mussten nach den Vorgaben des Bundes spätestens Ende 2013 fertig gestellt sein. Aufgrund der angespannten Marktsituation kam damals jedoch keine wirtschaftliche Vergabe des Bauauftrags zustande. Dadurch konnte die Maßnahme nicht mehr wie geplant im Rahmen des IBP umgesetzt werden.

## **2.28. Preisanpassungsklausel**

In der Ausgestaltung der Verträge mit den Verkehrsunternehmen ist eine entsprechende Preisanpassungsklausel enthalten.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen bei Verträgen bis 2007,

Energie = 10%                      Personal = 70%                      Selbstbehalt = 20%

Wegen der gestiegenen Personalkosten und vor allem der Energiepreise für Dieselkraftstoffe war eine Verschiebung der prozentualen Anteile erforderlich.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen daher bei Verträgen ab 2008,

Energie = 25%                      Personal = 60%                      Selbstbehalt = 15%

Der ULV Ausschuss nahm diese Änderungen am 20.10.2008 TOP zum Jahresfahrplan 2009 zur Kenntnis.

Mitte März 2017 wurden die Jahresindizes 2016 bekannt gegeben. Gemäß Grundlage dieser Daten hatten die Verkehrsunternehmen vertraglich die Möglichkeit, Anträge an den MVV auf Anpassung der Kostensätze wegen gestiegener Produktionskosten zu stellen bzw. bei fallenden Produktionskosten können die Kostensätze seitens des MVV gesenkt werden.

Der beiderseitige vertragliche Anspruch auf diese Anpassung ergab eine Minderung der Gesamtkosten für 2017, in Höhe von 31.021,90 €/Jahr.

## **Beschlussvorschlag**

### **2.28.1. Der Ausschuss nimmt die Preisanpassung der Verkehrsunternehmen im ÖPNV für 2016 zur Kenntnis.**

## **2.29. Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr und des Handy- und Online Tickets im MVV.**

Durch den 18. ULV-Ausschuss am 27.09.2011 wurde der Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) im MVV - Regionalbusverkehr für den Landkreis Ebersberg zugestimmt.

### Ziel der Einführung des ISE

- DEFAS (Durchgängiges Elektronisches Fahrgastinformations- und Anschlusssicherungssystem in Bayern) will Kundeninformation und Anschlusssicherung mit Ist-Daten (= Echtzeit-Daten) forcieren und stellt dazu eine bayernweite Datenplattform und einen Router zur Verfügung, an die sich die Portale (wie die MVV-EFA) anschließen werden.
- Die Generierung von Ist-Daten ist daher ein wesentlicher Teil von DEFAS und erfolgt i.d.R. über aufwendige Rechnergestützte-Betriebs-Leitsysteme (RBL).
- Mit dem ISE können Ist-Daten für den MVV-Regionalbusverkehr ohne RBL generiert werden.
- Das ISE ist somit integraler Bestandteil der Telematik Initiative des Freistaates.

### Ziel der Einführung EFM

- ermöglicht den Einsatz von zukunftsfähigen und leistungsfähigen Bordrechnern
- bildet mit dem Baustein ISE/RBL eine kompatible Einheit von einem Hersteller
- Softwareaktualisierung immer einheitlich bei allen Unternehmen
- mit integriertem Barcodeleser Handy- und Onlinetickets sicher und automatisiert kontrollierbar (Vordereinstiegskontrolle wird beschleunigt)
- lückenlose Papierverfolgung mit eingebautem Barcodescanner möglich
- e-Ticketing als Zusatzmodul jederzeit integrierbar (MVV-Tarifstrukturreform)
- über Standardschnittstellen können auch Umsätze/Verkaufsdaten aus Fremdsystemen importiert werden
- MVV und Aufgabenträgern stehen „tagesscharfe“ Umsätze und Verkaufszahlen zur Verfügung

Alle 8 Verbundlandkreise stimmten der Einführung dem Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeldmanagement (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr zu.

### Einführungsstand des ISE und EFM

Das Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) befindet sich derzeit in der Aufbauphase.

Im Landkreis Ebersberg sind derzeit alle Busse der Verkehrsunternehmen Larcher und des RVO und teilweise der Firma Ettenhuber und Reisberger bereits damit ausgestattet. Im Zuge von Neuausschreibungen der Linie 453 im Dezember 2018 und den Linien 411 und 440 für Dezember 2019 werden auch die übrigen Linien künftig damit ausgestattet.

Für alle neu zu vergebenden Linien (ab Dezember 2015) ist der Einsatz RBL-fähiger Bordrechner sowie die Übertragung der Verkaufsdaten über die standardisierte Schnittstelle in ein neues EFM-System bindend vorgeschrieben.

Für die Umsetzung der Planung und Investitionen müssen im Haushaltsjahr 2018 für den Landkreis Ebersberg insgesamt 25.000 € eingeplant werden. Die Kosten berechnen sich aus dem prozentualen Anteil an Nutzwagenkilometern im Regionalen Omnibusverkehr der Verbundlandkreise.

#### Information Handy- und Online Ticket

Das Handy- und OnlineTicket wurde im Dezember 2013 im MVV eingeführt und ist weiter auf Erfolgskurs. Immer mehr Fahrgäste im MVV nutzen die Handy- und OnlineTickets. Rund 5,6 Millionen Handy- und OnlineTickets wurden insgesamt verbundweit im Jahr 2016 verkauft. Damit wurde ein Umsatz von mehr als 24 Millionen Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr war bei der Anzahl verkaufter Tickets eine Steigerung von 110 Prozent zu verzeichnen.

Die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte zeichnet sich auch für das Jahr 2017 ab. Um den positiven Trend beim Handy- und OnlineTicket fortzusetzen, wird der weitere Ausbau des Sortiments vorbereitet. Mittelfristig sollen auch Wochen- und Monatskarten über diesen Vertriebskanal erhältlich sein. Für den Vertriebskanal der Verbundlandkreise, die anteiligen Kosten für im Haushaltsjahr 2018, 35.800 €.

#### Beschlussvorschlag

**2.29.1. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2018 für die Umsetzung von Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) sowie für das Handy- OnlineTicket insgesamt anteiligen Kosten für den Landkreis Ebersberg von insgesamt 50.800 € einzuplanen.**

#### **2.30. Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg**

##### Information

Im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg hat sich eine Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV gebildet. Es wurde ein 13-Punktepapier von der Arbeitsgruppe erarbeitet (Inhalt und Beschlüsse siehe 26. ULV-Ausschuss vom 23.07.2013 unter TOP 6ö unter 2.29.).

Es geht dabei um aktuelle Verbesserungen, Planung bis 2020 und Perspektiven bis 2030.

Seitens der Verwaltung des Landkreises Ebersberg und des MVV wird mit der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg eng zusammengearbeitet.

Die Optimierung des ÖPNV ist eine Chance für den Landkreis Ebersberg um das Ziel des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ zu erreichen.

## **2.31. Finanzielle Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Ebersberg auf den ÖPNV**

### Information

Bedingt durch eine Reihe von Baumaßnahmen sowie einiger ungeplanter kurzfristiger Verlängerungen von Baumaßnahmen, mussten im Jahr 2016 zahlreiche Regionalbuslinien umgeleitet werden, was sich haushaltstechnisch erst 2018 auswirkt. Diese Umleitungsmaßnahmen sind unvermeidbar, jedoch entstehen dadurch i.d.R. meist umleitungsbedingt Mehrkilometer. Bei der Planung von Baumaßnahmen sollten daher die Belange des ÖPNV künftig noch besser berücksichtigt werden.

### Mehrkosten für den ÖPNV

Die Mehrkosten für die Umleitungsmaßnahmen beliefen sich im Jahr 2016 nach Feststellung durch den MVV auf rund 8.500 €

#### **2.31.1. Der Ausschuss nimmt der Bericht der Verwaltung über die finanziellen Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen auf den ÖPNV des Landkreises Ebersberg zur Kenntnis.**

## **2.32. Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg**

<u>Jahr</u>	<u>Kostendeckungsgrad</u>
2002	25,5 %
2003	28,3 %
2004	31,1 %
2005	38,2 %
2006	40,1 %
2007	41,9 %
2008	45,5 %
2009	43,9 %
2010	46,5 %
2011	53,1 %
2012	47,3 %
2013	49,3 %
2014	49,8 %
2015	46,8 %
2016	liegt erst Ende des Jahres 2017 vor

Das Ziel ist es auch weiterhin den Kostendeckungsgrad von 50 % zu stabilisieren und mittelfristig auf 60 % zu steigern. Die Grundlagen hierfür sollen durch ausgewogene, sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV erreicht werden. Dies sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Mittagsbetreuung an den Schulen mit einer optimalen Fahrplangestaltung sicherzustellen, was zusätzliche Kosten verursacht. Neue Fahrplanangebote erreichen nach seiner Einführung noch nicht den erwarteten Kostendeckungsgrad und schlagen sich deshalb negativ auf den Gesamtkostendeckungsgrad in diesem Jahr nieder. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Alternativen gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden.

Auch die Impulse aus dem Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Ebersberg werden genutzt und aufgearbeitet.

### **Gesamthaushalt ÖPNV 2017; Stand Juni 2017**

Für den ÖPNV-Haushalt 2018 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.407.000 € benötigt.

#### **Entwicklung des Nettobedarfs:**

Ist 2007	1.022.505,08 €
Plan 2008	1.001.635,00 €
Ist 2008	897.415,99 €
Plan 2009	1.075.000,00 €
Ist 2009	942.882,47 €
Plan 2010	930.900,00 €
Ist 2010	809.301,92 €
Plan 2011	997.740,00 €
Ist 2011	969.974,21 €
Plan 2012	1.082.100,00 €
Ist 2012	1.225.060,00 €
Plan 2013	1.179.600,00 €
Ist 2013	984.491,00 €
Plan 2014	1.036.100,00 €
Ist 2014	1.168.368,51 €
Plan 2015	1.178.600,00 €
Ist 2015	1.102.141,00 €
Plan 2016	1.250.000,00 €
Ist 2016	1.148.759,62 €
Plan 2017	1.312.650,00 €
Plan 2018	1.407.000,00 €

#### **Auswirkung auf Haushalt:**

Für den ÖPNV-Haushalt 2018 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.407.000 € benötigt.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

### **1. Gesamtbeschlussvorschlag:**

**1.1. Allen vorgeschlagenen Beschlüssen der Verwaltung für den MVV-Jahresfahrplan 2018 aus der Sitzungsvorlage 2017/2924 wird mit folgenden Ergänzungen oder ohne Ergänzungen zugestimmt.**

**1.2. Für den gesamten ÖPNV-Haushalt werden Nettokosten in Höhe von 1.407.000 € zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, diese im Haushalt 2018 einzuplanen.**

gez.

Henry Rüstow